

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Überarbeitung des Personalentwicklungskonzepts Schule

Die **Kleine Anfrage 1194** vom 23. Juni 2016 hat folgenden Wortlaut:

Das Personalentwicklungskonzept Schule 2013 des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ging von sich erhöhenden Schülerzahlen aus. Die realen Schülerzahlen sind jedoch deutlich höher als prognostiziert. Somit kommt dem Personalentwicklungskonzept Schule in diesem Bereich wenig Aussagekraft zu.

Ich frage die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung die Erstellung einer Neufassung des Personalentwicklungskonzepts Schule vor dem Hintergrund deutlich höherer Schülerzahlen, als im Personalentwicklungskonzept Schule 2013 angenommen?
2. Wenn ja, wann ist mit der Vorlage eines neuen Personalentwicklungskonzepts zu rechnen? Wer ist an der Erarbeitung beteiligt und wie läuft die Erstellung des Konzepts konkret ab? Welche Kosten entstehen durch die Erarbeitung eines neuen Personalentwicklungskonzepts (bitte einzeln auflisten)?
3. Wenn nein, warum nicht? Wie geht die Landesregierung mit den erhöhten Schülerzahlen um?
4. Sieht die Landesregierung neben der Korrektur von statistischen Angaben weiteren Überarbeitungsbedarf des Personalentwicklungskonzepts Schule? Wenn ja, welchen Korrekturbedarf sieht sie und wie geht sie mit diesem Bedarf um?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. August 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1. bis 4.:

Thüringer Schulen sind leistungsfähig. Das untermauern nationale und internationale Leistungsvergleiche. Engagierte Pädagoginnen und Pädagogen sind dabei der wichtigste Erfolgsfaktor. Zur Sicherstellung dieser Leistungsfähigkeit wurde gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet, das die Weichen für die Personalentwicklung in den kommenden zehn Jahren an Thüringens Schulen stellt.

Das Thüringer Personalentwicklungskonzept Schule wurde am 3. Juli 2013 unterzeichnet; auf dieser Basis wird die gemeinsame Arbeit des Bildungsministeriums und der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen kontinuierlich fortgesetzt. Eine dauerhafte Arbeitsgruppe begleitet die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen durch ein Monitoring und entwickelt das Personalentwicklungskonzept fort. Von einer kompletten Neufassung des Konzepts ist nicht auszugehen.

Nach der Sommerpause wird das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit den Partnern des Personalentwicklungskonzepts Schule in Gespräche zu verschiedenen den Schulbereich betreffenden Themenstellungen eintreten. In diesem Zusammenhang ist davon auszugehen, dass auch das Personalentwicklungskonzept Gegenstand der Gespräche sein wird. Ob im Ergebnis dieser Gespräche ein Überarbeitungsbedarf festgestellt wird, bleibt abzuwarten. Von einer kompletten Neufassung des Konzepts ist nicht auszugehen.

In Vertretung

Ohler
Staatssekretärin